

Anmeldung

Bitte ankreuzen:

- Überblicksveranstaltung (kostenlos)
- Vertiefender Workshop (60,- €)

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-Mail:

bis **15.01.2011** unter

E-Mail: weiterbildung@ph-gmuend.de

Fax: 0 71 71 / 983 371

Post: Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
IFSW / Abteilung
Weiterbildung und Hochschuldidaktik
Oberbettringer Str. 200
73525 Schwäbisch Gmünd

Referentinnen

Frau Prof. Dr. Kerstin Merz-Atalik ist seit vielen Jahren in der Lehramtsausbildung für die Sonderpädagogik (seit 2004 in Reutlingen / PH Ludwigsburg) und in anderen Lehramtsstudiengängen an anderen Hochschulen tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen u. a. in der Lehrerbildung für Inklusion (European Agency Projekt), der Frage der Kooperation und Teamarbeit im gemeinsamen Unterricht und sie leistet wissenschaftliche Begleitung zur integrativen Schulentwicklung mit diversen Publikationen. Weiterhin ist sie Gründungsmitglied der ersten Online-Zeitschrift in Deutschland, die sich vorrangig mit der Entwicklung von Inklusion in Bildungseinrichtungen und Lebensfelder von und für Menschen mit einer Behinderung befasst.

Frau Martina Heß ist Leiterin der Torwiesenschule in Stuttgart, die sich unter ihrer Verantwortung zum Ziel gesetzt hat, ein Ort zu sein, an dem Kinder mit und ohne Behinderungen selbstverständlich gemeinsam lernen und leben. Damit macht die Torwiesenschule den Anspruch der UN-Konvention konkret und hilft als Bildungseinrichtung ihn gesellschaftlich weiter zu entwickeln.

Frau Ulrike Seitz ist Lehrerin an der Grundschule Steinbach in Schwäbisch Hall. Seit vielen Jahren wird hier Inklusion praktiziert. Das gemeinsame „Von-unsere-Unterschieden-lernen“ ist zur alltäglichen Selbstverständlichkeit geworden. Die enge Zusammenarbeit mit den Sonderschulen und Beratungsstellen ist ein wichtiger Bestandteil der Konzeption.

Info allgemein

www.weiterbildung.ph-gmuend.de



Gmünder Lehrerforum 2011

Inklusion behinderter Kinder in Regelschulen



11./12.02.2011
an der Pädagogischen Hochschule
Schwäbisch Gmünd

Thema

Wesentliches Prinzip inklusiver Pädagogik ist die Wertschätzung der Vielfalt in Bildung und Erziehung.

Ihre Befürworter plädieren für die Schaffung einer Schule für alle, die die Bedürfnisse aller Schüler zu berücksichtigen hat und kein Kind ausgesondert wird, weil es den Anforderungen nicht entsprechen kann.

Nachdem Deutschland die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen unterzeichnet hat, haben die betroffenen Kinder einen Anspruch auf einen Platz in einer allgemeinbildenden Schule. In Abstand von zwei und vier Jahren ist ein Nachweisbericht vorzulegen.

Deutliche Unterschiede bestehen in der Auffassung, wie die Inklusion politisch umgesetzt werden soll. Für die Einen bedeutet es das Ende des gegliederten Schulsystems und der Sonderschule, Andere sehen einen Weg, inklusive Schulen durch Einrichtung einer sonderpädagogischen Grundversorgung zu schaffen.

Die zur Verfügung stehenden Kapazitäten reichen aber bislang nur für Diagnose und Beratung, nicht aber für eine Förderung.

Die Umsetzung der UN-Konvention hat zwangsläufig auch Auswirkungen auf die Lehrerbildung, die zukünftig in allen drei Phasen durch Inklusionsmodule bereichert werden muss.

Form

Die Veranstaltung bietet zunächst einen einführenden Überblick in Form eines wissenschaftlichen Vortrages (inter-/nationale Entwicklung, aktuelle Situation in BW, Unterrichtsbeispiel und Perspektiven) sowie zwei Praxisberichten. Weiterführend besteht das Angebot, inklusive Kompetenzen in einem ganztägigen Workshop zu erwerben. Besonderes Gewicht wird dabei auf die Möglichkeiten praktischer Umsetzung gelegt.

Überblicksveranstaltung

Freitag, 11.02.2011

Inklusion aus Sicht der Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Kerstin Merz-Atalik
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
14.00 – 15.30 Uhr im Hörsaal 1

Inklusion in der Praxis

Martina Heß
Schulleiterin der Torwiesenschule Stuttgart
16.00 – 16.30 Uhr im Hörsaal 1

Ulrike Seitz
Lehrerin an der Grundschule Steinbach
in Schwäbisch Hall
16.30 – 17.00 Uhr im Hörsaal 1

Vertiefender Workshop

Samstag 12.02.2011

Konsequenzen der inklusiven Schulentwicklung auf die Gestaltung von Lern- und Unterrichtsprozessen und die Zusammenarbeit von Lehrerinnen und Lehrern im Team

Prof. Dr. Kerstin Merz-Atalik
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
9.00 – 17.00 Uhr im Didaktischen Zentrum

Zielgruppe

LehrerInnen, SchulleiterInnen, AusbildungslehrerInnen, Lehrbeauftragte, ErzieherInnen und Eltern sowie Studierende aus allen Studiengängen der PH.

Preis

Überblicksveranstaltung: kostenlos
Vertiefender Workshop: 60,- €

Zertifikat

Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer erhält für die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung ein Zertifikat der Hochschule.